

# Das Zügelglöcklein.

(237) 1

Gedicht von J. G. Seidl.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 507.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 80. Nº 2.

Joseph Witteczek gewidmet.

1826.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written in G minor (three flats) and 3/4 time. It begins with a piano introduction marked *pp* and *And.* The vocal line enters in the second measure. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more active treble line with chords and moving lines. Dynamics include *pp*, *cresc.*, *f*, and *p*. The piece concludes with a *cresc.* marking and a final chord in G minor.

Kling' die Nacht durch, klinge, süßen Frieden bringe dem, für den du tönst! Kling' in weite Fer - ne,  
so du Pil - ger ger - ne mit der Welt versöhnst, so du Pilger gerne mit der Welt ver -  
söhnst! A - ber wer will wandern  
zu den lie - ben An - dern, die voraus gewallt? Zog er gerndie Schelle? bebt er ander Schwelle,  
*cresc.*

wann „Herein“ erschallt? bebt er an der Schwelle, wann „Herein“ er erschallt?

Gilt's dem bösen Soh - ne, der noch flucht dem To - ne,

weil er heilig ist? Nein, es klingt so lau - ter, wie ein Gottvertrauter sei - ne Laufbahn schliesst,

wie ein Gottvertrauter sei - ne Lauf - bahn schliesst.

A - ber ist's ein Mü - der, den verwaist die Brüder, dem ein treues Thier

ein-zig liess den Glau-ben an die Welt nicht rau - ben, a - ber ist sein Müder, den verwaist die Brüder,

*cresc.*

ruft ihn, Gott, zu - dir!

*f* *p*

Ist's der Frohen Ei - ner, der die Freuden rei - ner Lieb und Freundschaft theilt, gönn ihm noch die Wonnen

*pp*

un - ter dieser Son - nen, gönn ihm noch die Won - nen un - ter dieser Son - nen, wo - er ger - ne

*cresc.* *f*

weilt!

*pp* *dim.*